



I. Einleitendes

- Besonders voll von Begriffen „weise sein“, „Weiser“ und „Weisheit“ sind die Bücher Hiob (28x), Sprüche (99x) und Prediger (53x).
- Außerdem Weisheit im Hohelied, Weisheitspsalmen, Jesus-Worte, Jakobusbrief

II. Grundlegendes zur Weisheit

2.1 Biblische Weisheit

- Vergleich Umwelt: Es gibt viele Parallelen (vgl. z.B. Spr 22,17-24,22 u. die ägypt. „Lehren des Amenemope“; Hiob und das mesopotam. „Ludlul bel nemeqi“). Aber nur in der Bibel geht es um Leben in Glaubensbeziehung zu einem gnädigen Gott
- Definition: Weisheit ist die Kunst zu leben (vgl. Spr 30,24-28). Echte Weisheit ist die Kunst, heilig zu leben (vgl. Spr 2 insb. 2,6ff.)

2.2 Leben in der Weisheit

- Quelle: Gott (Spr 1,7; 9,10; 15,33; Hiob 28,28; Spr 2,2,5-11; Spr 8)
- Aneignung: Gottes Wort lesen, studieren, einprägen (Spr 2,1-5; 3,1) und III.5
- Grenzen: W. ist Gottes Gabe (Spr 2,6.8), sie ist nie vollständig (1,5), sie führt nicht automatisch zu guten Konsequenzen (vgl. Spr 18,10; 19,1; 17,26)

III. Die Perspektiven von Weisheit

3.1 Drei Perspektiven im Überblick

- Sprüche: Eher optimistisch. Gutes Tun führt in der Regel zu Gutem Ergehen
- Hiob: Eher pessimistisch. Gutes Tun schützt nicht vor schlechtem Ergehen
- Prediger: Eher realistisch. Beides ist da. Carpe Diem und Memento Mori

3.2 Sprüche

- Motivation zur Weisheit durch Kontrast zwischen weisem und dummen Leben
- Mittel: Sprüche als kompakte, dadurch einprägsame aber unpräzise Merksätze
- Prinzip: Spr. sind allg. Wahrheiten (Richtlinien), keine Verheißungen (Garantien)
- Warnung: Keine einf. Rückschlüsse aus einzelnen Sprüchen (Gegengewichte)
- Lesen: 1: Thematisch, z.B. durch Sammlungen zum Thema „Familie“, „Geld“, etc.

- Lesen 2: durch Kapitel, langsam, mit Blick auf Stichwortverbindungen für (vgl. „Tor“ in 26,1-12), mit Blick für die Vielfalt nötiger Weisheit für das tägliche Leben, die uns zeigen, wie sehr wir Gottes Hilfe für so viele Bereiche brauchen.
- Roter Faden: Gottes Weisheit als „Frau“ am Anfang (1-9) und am Ende 31,10-31). Hier ruft sie den „Sohn“ zu sich, da bestätigt sie: Er hat die richtige Wahl getroffen.

3.3 Hiob

- Grundlage: Das Buch ist Weisheitsliteratur (Aufbau und Anordnung der Reden)
- Relevanz: Wir suchen nicht nach Erklärungen für Hiobs Leid (z.B. am Anfang)
- Die falsche These: Man erntet, was man sät (z.B. 4,7-8; 5,6-7; 5,17; 8,3-7)
- Eigentliche Frage: Lieben wir Gott unabhängig von seinen Gaben (1,9; 2,4-5)?!

3.4 Prediger

- Grobe Struktur: 1-6: Argumentierende Reflektionen über das Leben; 7-12: Schlussfolgernde Sprüche zum Leben
- Prinzip: Gott ist souverän über das Leben (2,24.26; 3,14; 5,7; 7,13.14; 8,15; 9,1; 11,5; 12,1.7.13-14) und der Mensch ist verantwortlich, weise zu leben (4,7-12; 7,19; 9,13-16; 9,18-10,1) auch wenn er nicht alles versteht (3,11; 6,12; 8,17; 11,5)
- Rat: Gebrauche und genieße das Leben (3,12f; 5,18-20; 9,7-9) im Bewusstsein deiner Verantwortung vor Gott (3,14; 11,9-10; 12,13-14; vgl. 8,12-13)
- Lesen: Ausgewogenheit im Zusammenhang erkennen; Bewusstsein, dass der Autor oft beschreibt was ist, nicht, was sein soll (z.B. 5,12-16)

IV. Die Weisheitsbücher im Licht des Evangeliums lesen

- Lies *Sprüche / Prediger* in dem Bewusstsein, dass J.Chr. die Personifizierung (Mt 13,54, vgl. Beschreibung Jesu in Kol 1,15-17 mit Gottes Weisheit in Spr 8,22-30) und zugleich die Quelle der Weisheit Gottes ist, die wir dringend brauchen (1Kor 1,24.30), um in Gottes Augen weise zu leben.
- Lies *Hiob* als „Testfall“ für jeden Gläubigen („mein Knecht“ in 1,8; 2,3), dessen Glauben infrage gestellt wird und der besteht (vgl. 1,11; 2,5; 1,21-22; 2,10; 42,7). Lies in der Perspektive, dass Hiobs Treue in Versuchung und Widerstand und seinem Ringen im Leid auf den „Knecht“ Jesus Christus hinweist, der freiwillig Versuchung, Widerstand und viel größeres Leid auf sich nahm (Jes 52,13f.; Ps 22,6-8.14-15) und treu erduldet, damit wir vor Gott bestehen können wie Hiob und durch den befähigt werden, ihm auch im Leiden nachzufolgen.